

Amtsarzt, psychische Erkrankung

Beitrag von „Lana666“ vom 10. November 2012 14:41

Hallo,

Ich befinde mich derzeit noch in meinem Studium und dennoch geht mir etwas nicht aus dem Kopf.

Vor acht Jahren war ich wegen Essstörungen für 4 Wochen in einer Klinik. Mir wurde angeraten daraufhin eine ambulante Therapie zu machen. Während der 4 Wochen war mein Essverhalten sehr stabil und ich wurde wie gesagt mit dem Rat entlassen eine ambulante Therapie anzuschließen. Dies habe ich damals jedoch nicht gemacht.

Die letzten 8 Jahre ist nichts mehr vorgefallen und mir geht es gut. Ich frage mich ob ich deshalb später beim Amtsarzt große Probleme bekommen werde.

Sollte er die Akte von meinem Hausarzt anfordern dann wird dort sicher stehen, dass mir die ambulante Therapie angeraten wurde, die ich nicht gemacht habe.

Meine Krankenkasse weiß komischerweise gar nichts von diesem Klinikaufenthalt. Ich habe eine Leistungsübersicht angefordert und auch telefonisch nachgefragt. Nichts. Wobei ich 100% weiß, dass die KK der Kostenträger war. Wäre es vielleicht sogar möglich dies zu verschweigen? Kann der Amtsarzt überhaupt herausfinden wer damals mein Hausarzt war?

Bis dahin ist der Klinikaufenthalt mehr als 10 Jahre her

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. November 2012 14:48

In den meisten Fällen wird gar nicht mehr als zehn Jahre zurück gefragt. Insofern ist es gut möglich, dass das für Dich gar nicht erst zu einem (Gewissens)Problem wird.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Sofie“ vom 10. November 2012 14:54

Wichtig ist, dass du - sowohl wenn es um die Verbeamtung als auch um eine mögliche Aufnahme in einer privaten KK geht - einerseits nichts verheimlichst (denn wenn das

rauskommt, dann hast du richtig Ärger) aber andererseits dass du genau darauf guckst/hörst, wonach gefragt wird. Wenn zB nach einem Zeitraum von 5 Jahren (so ist es in der Regel bei den PKK) gefragt wirst, dann erwähne auf keinen fall, dass du vor 10 jahren mal eine Essstörung hattest.

Vel Glück 😊

Beitrag von „Lana666“ vom 10. November 2012 17:39

Danke für eure Antworten. Weiß zufällig jemand wie das in Bremen aussieht. Also wie weit zurückgefragt wird?

Beitrag von „Sofie“ vom 10. November 2012 19:32

leider nicht. aber mach dich doch deswegen nicht so verrückt. Ich halte es für unwahrscheinlich, dass du wegen einer 10 jahre zurückliegenden Essstörung, die vollkommen überwunden hast (was dir ein Psychologe dann sicher auch bestätigen) kann, nicht verbeamtet wirst.

WEr weiß, wie dann die politische Situation ist, ob überhaupt noch so viel verbeamtet wird etc. etc.

Beitrag von „Lana666“ vom 12. November 2012 19:25

Und weiß zufällig jemand ob es stimmt dass man seine Krankenkasse und Ärzte von der Schweigepflicht entbinden muss? 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 12. November 2012 21:20

[Hier](#) nachlesen... 😊